



Tätigkeitsbericht

Studienjahr 2010/2011

**Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann**

Tätigkeitsbericht

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling,
Univ.-Prof. Dr. sc. pol. Jörn Littkemann**

Studienjahr 2010/2011

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	V
1 Einführung.....	1
1.1 Vorwort.....	1
1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick.....	3
1.3 Leitbild und Controllingverständnis.....	4
1.4 Lehrverständnis.....	4
1.5 Lehrprogramm.....	5
1.6 Forschungsprogramm.....	9
2 Personal.....	10
2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius.....	11
2.2 Interne Mitarbeiter.....	13
2.2.1 Sekretariat.....	13
2.2.2 Akademischer Rat.....	13
2.2.3 Wissenschaftlicher Assistent.....	14
2.2.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter.....	14
2.2.5 Wissenschaftliche Hilfskräfte.....	16
2.2.6 Studentische Hilfskräfte.....	17
2.3 Externe Doktoranden.....	18

3	Lehre	23
3.1	Modul- und Kursangebot.....	23
3.2	Kursbelegung und Klausuren	25
3.3	Klausurkolloquien	26
3.4	Mentoren	27
3.5	Mentorenevaluation	28
3.6	Präsenzveranstaltungen	29
3.6.1	Seminare.....	29
3.6.2	Doktorandenseminare	34
3.7	Abschlussarbeiten.....	35
4	Forschung	41
4.1	Forschungsschwerpunkte.....	41
4.1.1	Abgeschlossene Forschung.....	41
4.1.2	Laufende Forschung	41
4.1.3	Promotionen/Habilitationen.....	49
4.2	Konferenzen/Kolloquien/Fachtagungen.....	50
4.3	Publikationen	51
4.4	Vorträge.....	52

5	Sonstige Lehrstuhlaktivitäten	53
5.1	Online-Mentoriat	53
5.2	Erfahrungsbericht zum Ski-Seminar	54
5.3	Workshop „Moodle meets FernUni“	55
5.4	Praxisexkursion des Lehrstuhls	56
5.5	Weiterbildung	57
5.6	Universitäre Selbstverwaltung	58
6	Ausblick	59

1 Einführung

1.1 Vorwort

Im vergangenen Berichtszeitraum – das betrachtete Studienjahr umfasste die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 – waren am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling die folgenden Ereignisse prägend:

- Nochmalige Erhöhung der vom Lehrstuhl bereitgestellten Abschlussarbeitsplätze in den grundständigen Studiengängen;
- erstmalige Durchführung eines Seminars als Ski-Seminar im schweizerischen Champéry;
- Einsatz eines Online-Mentors für die Moodle-Lernumgebung zum Modul „Externes Rechnungswesen“;
- erstmalige Aufzeichnung einer Video-Klausurbesprechung für das Modul „Externes Rechnungswesen“;
- umfassende Evaluation der Mentorenveranstaltungen zu allen vom Lehrstuhl angebotenen Modulen in den grundständigen Studiengängen;
- Herausgabe des zweiten Bandes „Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung“;
- Promotion von Herrn Dipl.-Kfm. Axel Fietz zum Dr. rer. pol.;
- Praxisexkursion des Lehrstuhls mit Grubenfahrt zur Zeche Auguste Victoria in Haltern;
- Berufung von Herrn Dr. Andreas Sommer, ehemaliger Doktorand am Lehrstuhl, zum Vorstand der Volksbank Hellweg;
- Wechsel von Herrn Dipl.-Kfm. Claudio Kasper, Controller im Profifußball und externer Doktorand am Lehrstuhl, vom 1. FC Kaiserslautern zum FC Schalke 04.

In personeller Hinsicht war das Studienjahr 2010/11 von wenig Dynamik geprägt. Personelle Veränderungen auf Ebene der wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie der externen Doktoranden hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben. Lediglich Frau Christine Stockey erbrachte durch ihre Hochzeit zumindest namenstechnisch eine Veränderung am Lehrstuhl. Sie wird unserem Lehrstuhl zukünftig unter dem Namen Khairy weiterhin erhalten bleiben. An dieser Stelle nochmals einen „Herzlichen Glückwunsch!“ zur Vermählung.

Einen besonderen Stellenwechsel, der jedoch nur indirekt mit unserem Lehrstuhl in Verbindung steht, können wir dennoch vermelden. Herr Claudio Kasper, externer Dokto-

rand am Lehrstuhl, wechselte vom 1. FC Kaiserslautern zum FC Schalke 04, um dort als Projektleiter Finanzen die Zukunft des „Meisters der Herzen“ mitzubestimmen.



Foto: Univ.-Prof. Dr. sc. pol. Jörn Littkemann, Inhaber der Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling

Ebenfalls möchten wir an dieser Stelle Herrn Dr. Andreas Sommer, ehemaliger Doktorand am Lehrstuhl, zu seiner Berufung in den Vorstand der Volksbank Hellweg eG gratulieren.

Erfreulicher Weise konnte in diesem Studienjahr eine weitere Promotion abgeschlossen werden. Herr Axel Fietz wurde mit dem Dissertationsthema „Planung von Spielfilmproduktionen aus Sicht des Projektcontrollings“ zum Dr. rer. pol promoviert.

Für zahl- und zahlenreiche dynamische Impulse sorgten in diesem Studienjahr erneut die Studierenden, die die Betreuungskapazitäten des Lehrstuhls mehr als hinreichend auslasteten. So wurden im Studienjahr 2010/11 **613 Klausuren** im März-Termin und **629 Klausuren** im September-Termin zu allen drei Modulen des Wahlpflichtfaches **„Unternehmensrechnung und Controlling“** korrigiert. Wie in den vorangegangenen Jahren war unser Wahlpflichtfach

damit das nachgefragteste Studienfach in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Zudem wurden im abgelaufenen Studienjahr **89 Abschluss-** und **116 Seminararbeitsplätze** vom Lehrstuhl angeboten. Die angebotene Kapazität wurde dabei durch die Studierenden vollständig nachgefragt. Die Leistungsbilanz des Lehrstuhls vervollständigen insgesamt **1.934 Klausuren** im Modul **„Externes Rechnungswesen“**. Zahlen, die an anderen Universitäten wohl eher als „unüblich“ angesehen würden und die mittlerweile zum Normalfall gewordene Überbelastung einzelner Lehrstühle an der FernUniversität exemplarisch vor Augen führt.

Darüber hinaus waren Mitarbeiter des Lehrstuhls mit **drei Vorträgen** auf Konferenzen/Tagungen in Wissenschaft und Praxis präsent und konnten insgesamt **sechs Publikationen** hervorbringen.

Hagen, im November 2011

Jörn Littkemann

1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick

Am Ende des vergangenen Studienjahres umfasste das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Littkemann insgesamt **20 Personen**, und zwar eine Sekretärin, einen akademischen Rat, einen wissenschaftlichen Assistenten, vier wissenschaftliche Mitarbeiter, sieben externe Doktoranden, zwei wissenschaftliche und vier studentische Hilfskräfte.

Wie oben erwähnt, fanden auf Ebenen der wissenschaftlich tätigen Lehrstuhlangehörigen keine personellen Veränderungen statt.

Auf studentischer Seite haben uns Frau Sabine Fasching und Herr Marius Neuhaus nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Diplom-Studiums verlassen. Frau Shaereh Shalchi wurde nach dem Ablegen ihrer Bachelorprüfung von einer studentischen zur wissenschaftlichen Hilfskraft befördert. Die Abgänge im Team der studentischen Hilfskräfte wurden von Frau Caroline Kischelewski, Frau Jelena Milanović und Herrn Mario Horstmann erfolgreich kompensiert.

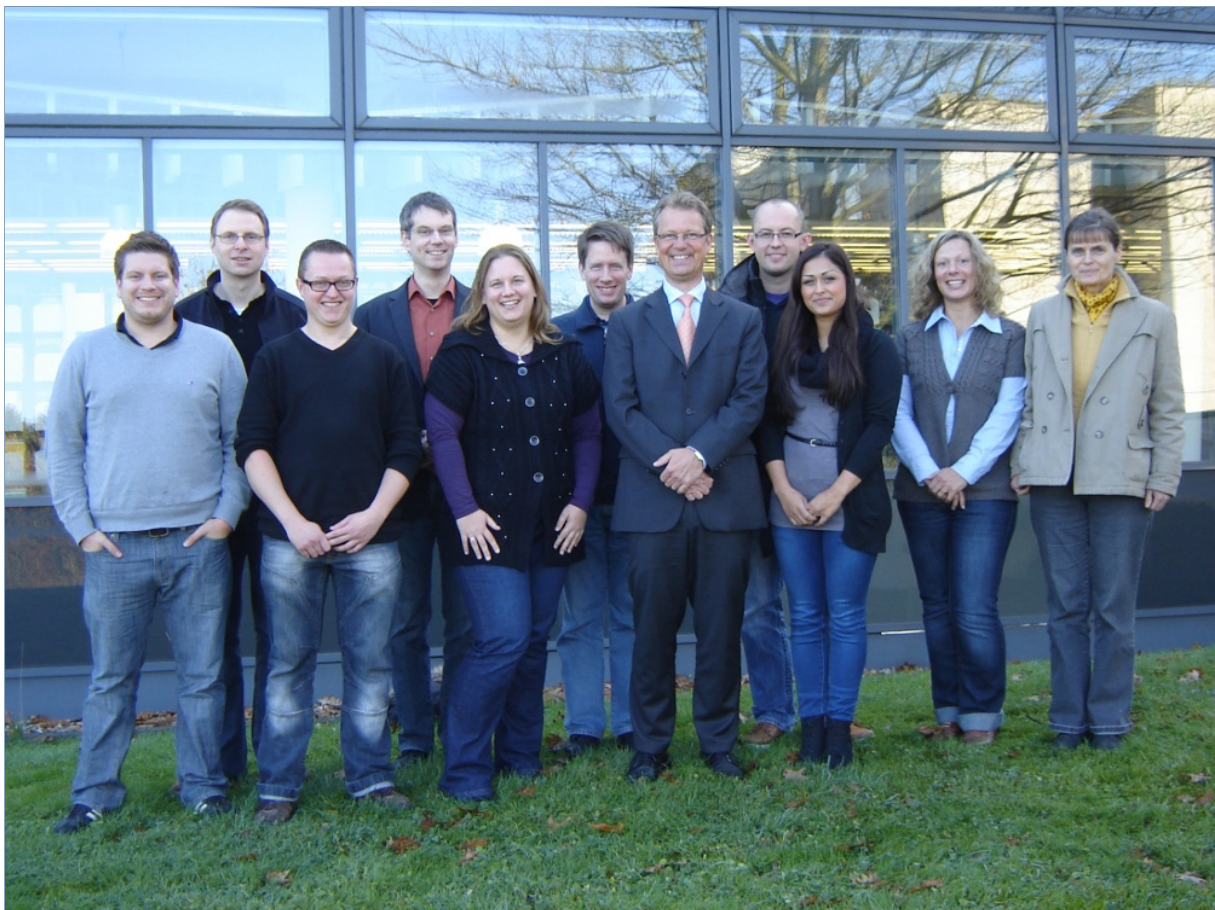


Foto: Die Mitarbeiter des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling im Jahr 2011
v. l. n. r.: Philipp Reinbacher, Dr. Axel Fietz, Mario Horstmann, Dr. Michael Holtrup, Christine Khairy, Dr. Klaus Derfuß, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Thomas Hahn, Shaereh Shalchi, Anja Kratzke und Sigrid Rehbein

1.3 Leitbild und Controllingverständnis

Der Controllingbegriff wird vom Lehrstuhl weit ausgelegt. So wird unter Controlling ganz allgemein die effektive sowie effiziente Planung und Kontrolle von Betriebs- und Geschäftsprozessen zum Zwecke der Unternehmenssteuerung verstanden. Ziel des Controllings ist die Entscheidungsunterstützung des Managements zur Erreichung der gesteckten Ziele, insbesondere der wirtschaftlichen Zielsetzungen.

Dabei gilt es die unterschiedlichen Teileinheiten eines Unternehmens zweckgerichtet zu koordinieren. Dazu zählt sowohl die Beherrschung „harter“, in der Regel auf quantitativen Größen beruhender als auch „weicher“, vorrangig auf qualitativen Größen beruhender Controllinginstrumente. Darüber hinaus gehören der Aufbau und das fortwährende Betreiben eines auf die jeweiligen Unternehmensziele fokussierten Informationssystems zu den wichtigsten Aufgaben des Controllings.

Vor diesem Hintergrund ist eine praxisorientierte Aufbereitung der wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalte für den Lehrstuhl eine Selbstverständlichkeit.

1.4 Lehrverständnis

Das Fach Controlling ist eng mit der Praxis verzahnt. In der Lehre achtet der Lehrstuhl daher auf eine praxisorientierte Aufbereitung der relevanten Theorien und wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Konkret bedeutet dies, dass in den Lehrtexten die theoretische Grundlagen und wissenschaftlichen Erkenntnisse anhand von Fallbeispielen auf den unternehmerischen Alltag übertragen werden.

Vom Lehrstuhl angebotene Seminare und Abschlussarbeiten haben den Anspruch, theoretische sowie praktische Controllingelemente miteinander zu verbinden.

Vorrangiges Lehrziel ist es folglich, den Studierenden des Faches sowohl das notwendige Rüstzeug des Controllings für die praktische Anwendung als auch die maßgeblichen theoretischen Hintergründe zum Verständnis der Controllingfunktionen im Unternehmen zu vermitteln.

1.5 Lehrprogramm

Aufgrund der stark heterogenen Zusammensetzung der Studierenden an der FernUniversität bietet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann ein sehr breites Lehr- und Seminarangebot an. Die Lehrtexte, die sogenannten Kurse bzw. Module, wenden sich an Studierende, die sowohl in Klein- und Mittelstands- als auch in Großunternehmen im Controlling tätig sind bzw. eine solche Tätigkeit anstreben. In den Bachelor- und Masterstudiengängen umfasst das Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ die Module „**Instrumente des Controlling**“, „**Innovationscontrolling**“ und „**Konzerncontrolling**“. Diese können um den fakultativen Kurs „**Konzeption des Controlling**“ ergänzt werden.

Darüber hinaus betreut der Lehrstuhl die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ im Bachelor-Pflichtmodul „**Externes Rechnungswesen**“.

Zur Begleitung bzw. Vertiefung der Lehrmaterialien sind bislang die folgenden **Lehrbücher** unter Federführung von Herrn Prof. Dr. Littkemann erschienen:

Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“, Kurs „Buchhaltung“:

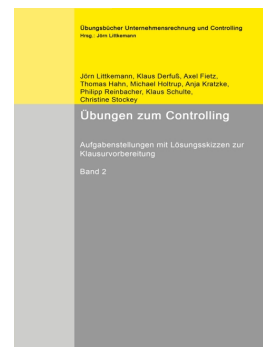
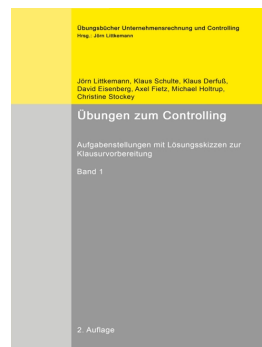
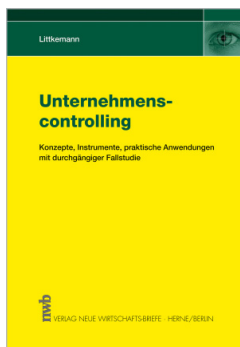
- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 4. Aufl., Wiesbaden 2010.



Die fünfte Auflage des Buches „Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung“ ist für das folgende Studienjahr geplant.

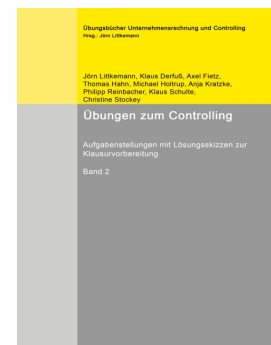
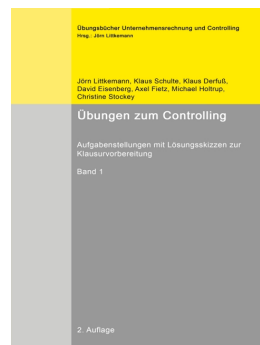
Bachelor-Wahlpflichtmodul „Instrumente des Controlling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./ Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“:

- Littkemmann, J. (Hrsg.): Innovationscontrolling, München 2005.
- Littkemmann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemmann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemmann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./ Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.



Master-Wahlpflichtmodul „Konzerncontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie*, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1*, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2*, Norderstedt 2010.



1.6 Forschungsprogramm

Die Forschung ist elementarer Bestandteil der Lehrstuhlaktivitäten. Dabei sind die Forschungsarbeiten zumeist empirisch ausgerichtet. Im Vordergrund steht die Prüfung von aus Theorien abgeleiteten Hypothesen praxisrelevanter Forschungsfragen in den – zumeist großzahligen – Erhebungen. Zudem wird in den Forschungsarbeiten Wert auf die Berücksichtigung wissenschaftlich hochrangiger Publikationen und die Anwendung anspruchsvoller statistischer Verfahren gelegt. Daneben vervollständigen nach wie vor konzeptionell bzw. normativ ausgerichtete Arbeiten das Forschungsprogramm des Lehrstuhls.

Oftmals werden die Forschungsprojekte in Kooperation mit der Unternehmenspraxis durchgeführt. Ziel ist es, problemorientierte Controllingkonzepte zu entwickeln und entsprechende Controllinginstrumente in die Praxis zu transferieren. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden laufend in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht, sowohl auf wissenschaftlichen Konferenzen als auch auf Fachtagungen in der Praxis vorgestellt und darüber hinaus in den regelmäßig erscheinenden Tätigkeitsberichten des Lehrstuhls dokumentiert.

Schwerpunktmäßig werden derzeit Themen aus folgenden **Forschungsbereichen** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern bearbeitet:

- Unternehmenscontrolling,
- Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung,
- Projekt-/Innovationscontrolling und
- Sportmanagement/-controlling.

2 Personal

2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius

Curriculum Vitæ

- 1964 Geboren in Kiel
- 1983 Abitur
- 1983-1984 Grundwehrdienst
- 1984-1987 Ausbildung und Tätigkeit als Fachangestellter in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen
- 1987-1992 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1992 Abschluss als Diplom-Kaufmann
- 1993-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hauschildt am Lehrstuhl für Organisation an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie begleitend Mitarbeit in mehreren Steuerberaterkanzleien
- 1997 Promotion zum Dr. sc. pol. über „Innovationen und Rechnungswesen“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1998-2003 Wissenschaftlicher Assistent und anschließend Akademischer Rat bei Prof. Dr. Gerhard Schewe am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisation, Personal und Innovation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003 Habilitation über die „Organisation des Beteiligungscontrolling“; Verleihung der *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling an der FernUniversität in Hagen
- seit 2010 Vorsitzender des Senats der FernUniversität in Hagen



Aktivitäten von Prof. Dr. Littkemann

- Vorsitzender des Senats der FernUniversität in Hagen
- Studienleiter Betriebswirtschaft an der VWA Westfalen-Mitte e. V. in Arnsberg und Dortmund
- Mitglied der Studienleitung der Allfinanz Akademie AG in Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Nordmünsterland eG in Rheine
- Mitglied des Beirats der zetVisions AG in Heidelberg
- Gesellschafter der bsIs.partner GmbH in Münster
- Gutachter für die Studienstiftung des deutschen Volkes e. V.
- Gutachter für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Hochschulen
- Gutachter für diverse namhafte Fachzeitschriften
- Gutachter für die Unternehmenspraxis

Mitgliedschaften von Prof. Dr. Littkemann

- Deutscher Hochschul-Verband e. V.
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e. V.
- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.
- Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e. V.
- Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V.

2.2 Interne Mitarbeiter

2.2.1 Sekretariat

Sigrid Rehbein



Sigrid Rehbein

- 1998-1999 Mitarbeiterin bei der Stabsstelle Hochschulübergreifende Fortbildung (HÜF) an der FernUniversität
- 1999-2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Didaktik der Wirtschaftswissenschaft
- seit 2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753
Fax: +49-(0)2331-987-4865
E-mail: sigrid.rehbein@fernuni-hagen.de

2.2.2 Akademischer Rat

Akad. Rat Dr. Michael Holtrup



Michael Holtrup

- 1994 Abitur am Gymnasium St. Christophorus in Werne
- 1994-1995 Grundwehrdienst beim Heeresführungskommando in Koblenz
- 1995-1998 Ausbildung bei der AXA Bausparkasse AG in Dortmund
- 1998-2003 Studium an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Controlling und Organisation, Personal & Innovation
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Akademischer Rat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2825
Sprechstunde: Montags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: michael.holtrup@fernuni-hagen.de

2.2.3 Wissenschaftlicher Assistent

Dr. Klaus Derfuß



- 1994 Abitur am Ev. Gymnasium Siegen
- 1995-1998 Ausbildung zum Buchhändler in der Buchhandlung "Am Kölner Tor" in Siegen
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Marketing und Organisation, Personal & Innovation
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Habilitand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2668
Sprechstunde: Donnerstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: klaus.derfuss@fernuni-hagen.de

2.2.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Axel Fietz



- 1995 Abitur am Gymnasium Mariengarden (Borken- Burlo)
- 1995-1998 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Borkener Volksbank eG
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Controlling und Organisation, Personal & Innovation
- seit 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2010 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2010 Consultant bei der bsls.partner GmbH in Münster
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4802
Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: axel.fietz@fernuni-hagen.de

Dipl.-Ök. Christine Khairy



- 2001 Abitur am Christian-Rohlf's-Gymnasium in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei der Sozietät Dres. Burbach in Hagen
- seit 2004 Steuerfachangestellte bei Burbach Cramer & Partner KG in Hagen
- 2004-2008 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Unternehmensbesteuerung und Wirtschaftspolitik
- seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4619
Sprechstunde: Freitags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: christine.khairy@fernuni-hagen.de

Dipl.-Kfm. Thomas Hahn



- 1999 Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium in Hagen
- 2000-2002 Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Fa. Friedr. Gustav THEIS Kaltwalzwerke GmbH
- 2002-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum und an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing
- seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2166
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-mail: thomas.hahn@fernuni-hagen.de

Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher



- 2000 Abitur am Gymnasium an der Schweizer Allee in Dortmund
- 2001-2004 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Dortmund
- 2004-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Finanzierung & Kreditwirtschaft und Ökonometrie
- seit 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4801
Sprechstunde: Mittwochs 14:00-16:00 Uhr
E-mail: philipp.reinbacher@fernuni-hagen.de

2.2.5 Wissenschaftliche Hilfskräfte

Anja Kratzke, BSc



Anja Kratzke

- 1994-1997 Ausbildung zur Bürokauffrau bei der PVS GmbH in Unna
- 2002-2004 Mitarbeiterin der Frunol delicia GmbH in Unna
- 2004-2005 Mitarbeiterin der Hüttenbrauck Profil GmbH in Unna
- 2006-2010 Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- 2007-2008 IT-Consulting bei der Wille System GmbH in Unna
- 2008-2010 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- seit 2010 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2667
Sprechstunde: Donnerstags 14:00-16:00 Uhr
E-mail: anja.kratzke@fernuni-hagen.de

Shaereh Shalchi, BSc

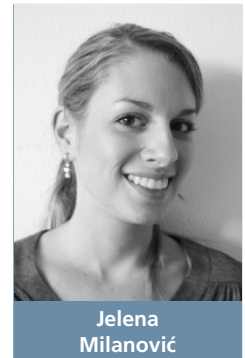


Shaereh Shalchi

- 2006 Abitur am Ricarda-Huch-Gymnasium in Hagen
- 2006-2008 Studium der Mathematik an der Ruhr-Universität Bochum
- 2008-2010 Bachelorstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- Seit 2010 Masterstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- seit 2010 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4622
Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-mail: shaereh.shalchi@fernuni-hagen.de

2.2.6 Studentische Hilfskräfte

Am Ende des Studienjahres 2010/11 waren vier studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten gehören die EDV-technische Unterstützung des Lehrstuhls, die Recherche und Beschaffung von Literatur, die Verwaltung der Lehrstuhlbibliothek sowie die Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern bei der Erstellung von Lehr- und Forschungsmaterialien:



2.3 Externe Doktoranden

Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer



Uwe Adelmeyer

- 1996 Abitur am Hans-Ehrenberg-Gymnasium (Bielefeld-Sennestadt)
- 1997-2000 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Bielefeld
- seit 2000 Mitarbeiter der Sparkasse Bielefeld
- 2000-2005 Berufsintegriertes Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre sowie Arbeits- und Organisationspsychologie
- seit 2005 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: uwe.adelmeyer@controlling-aktuell.de

WP/StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums



Carsten Baums

- bis 1994 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen
- 1994-1999 Anstellung als Prüfungs- und Steuerberatungsassistent in Frankfurt am Main
- 1995-2005 Mentor für die FernUniversität in Hagen für BWL I, BWL III und Mikroökonomik
- 1999 Steuerberaterexamen
- 2001 Wirtschaftsprüferexamen
- 2001-2003 angestellter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, zuletzt als Geschäftsführer einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungs-GmbH in Frankfurt am Main
- 2004-2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der ALLWIRA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der B.A.U.M.S. Steuerberatungsgesellschaft mbH
- seit 2007 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der Auren GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: carsten.baums@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Tim Fronholt



Tim Fronholt

- 2000 Abitur am Städtisches Gymnasium Ahlen
- 2000-2001 Zivildienst im St. Josef Stift Sendenhorst
- 2001-2006 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Duisburg-Essen
- seit 2006 Mitarbeiter der Hella KGaA Hueck & Co.
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: tim.fronholt@controlling-aktuell.de

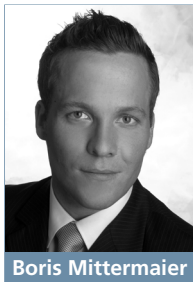
Dipl.-Kfm. Claudio Kasper



Claudio Kasper

- 1997 Abitur
- 1997-2000 Ausbildung zum Logistikkoffizier der Bundeswehr
- 2000-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, der CBS in Kopenhagen, der VLERICK-Business School in Gent und der ESADE in Barcelona mit den Studienschwerpunkten Controlling, Internationales Finanzmanagement und Marketing
- 2004-2005 Teamleiter Controlling in einem Logistikbataillon des Heeres
- 2005-2007 Controller im strategischen Controlling der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung Bonn
- 2007-2009 Referent im Bereich KLR/SAP-Einführung im Bundesamt für Wehrverwaltung Bonn
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009-2011 Leiter Rechnungswesen und Controlling beim 1. FC Kaiserslautern e. V.
- Seit 2011 Projektleiter Finanzen beim FC Gelsenkirchen Schalke 04 e. V.
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: claudio.kasper@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Boris Mittermaier



Boris Mittermaier

- 1995-1999 Berufsausbildung zum IT-Techniker
- 1999-2001 Berufsoberschule in München
- 2001-2006 Studium der Technologie- und Managementorientierten Betriebswirtschaftslehre mit Nebenfach Chemie an der TUM Business School, Technische Universität München
- 2007-2009 Unternehmensberater bei PLAUT Management & IT-Consulting, München
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2010 Unternehmensberater bei der SQS Group Management Consulting GmbH
- Seit 2011 Kaufmännischer Leiter der Munich Composites GmbH
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: boris.mittermaier@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Daniel Sauer



Daniel Sauer

- 2000 Abitur am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg
- 2000-2001 Zivildienst beim Zentrallabor der Universitätsklinik Würzburg
- 2001-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg
- 2002-2004 Professioneller Handballspieler, HSC Bad Neustadt
- seit 2004 Professioneller Handballspieler HBW Balingen-Weilstetten
- 2004-2008 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung & Controlling, Operations Research, Personal & Organisation
- seit 2007 Freiberufler im Sportmanagement, Daniel Sauer Sportmarketing
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: daniel.sauer@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Axel Schröder



- 1997 Abitur am Gymnasium in Wildeshausen
- 1997-1998 Wehrdienst
- 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Landes-
sparkasse zu Oldenburg
- seit 2001 Mitarbeiter der Landessparkasse zu Oldenburg
- 2000-2007 Berufsintegriertes Studium der Betriebswirt-
schaftslehre und der Volkswirtschaftslehre an der
FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunk-
ten Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre
und Unternehmensrecht
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes.
Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-mail: axel.schroeder@controlling-aktuell.de

3 Lehre

3.1 Modul- und Kursangebot

Herr Prof. Dr. Littkemann bietet im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der auslaufenden Diplomstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft **in jedem Semester** fortlaufend die folgenden Kurse bzw. Module an:

Kurs *	Titel	Betreuung
A-Modul 31011: Externes Rechnungswesen		
00046	KE 1 Grundlagen der Buchhaltung	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 2 Das System der doppelten Buchhaltung auf der Grundlage der Bilanz	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 3 Erfolgsermittlung und Erfolgsverbuchung	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 4 Buchungen zur Abgrenzung, Eröffnungs- und Abschlussbuchungen, Buchhaltungstechnik, Kontenrahmen, Kontenplan	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 5 Ausgewählte Buchungszusammenhänge, Wiederholungen und Vertiefung	Dr. Holtrup/Shalchi
00029	KE 1 Grundlagen des Jahresabschluss	Reinbacher/Shalchi
	KE 2 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil I: Grundlagen und Bilanzierung	Reinbacher/Shalchi
	KE 3 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil II: Bewertung, GuV, Anhang, Prüfung und Offenlegung	Reinbacher/Shalchi
	KE 4 Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse	Reinbacher/Shalchi
00034	KE 1 Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	Dr. Holtrup/Shalchi

* Das Modul „Externes Rechnungswesen“ besteht aus den Kursen 00046 „Buchhaltung“, 00029 „Jahresabschluss“ und 00034 „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“.

Kurs	Titel	Betreuung
B-Modul 31601: Instrumente des Controlling (<i>Accounting in SBU</i>)		
41600	KE 1 Beschaffungscontrolling	Dr. Holtrup
	KE 2 Produktionscontrolling	Dr. Fietz
	KE 3 Marketingcontrolling	Dr. Derfuß
	KE 4 Logistikcontrolling	Dr. Holtrup
	KE 5 Personalcontrolling	Reinbacher
Kurs	Titel	Betreuung
B-Modul 31611: Innovationscontrolling (<i>Accounting for Innovation</i>)		
41610	KE 1 Investitionscontrolling	Hahn
	KE 2 Schnittstellencontrolling	Kratzke
	KE 3 Grundlagen des Innovationscontrolling	Dr. Derfuß
	KE 4 Methoden des Projektmanagements- und -controlling	Hahn
	KE 5 Risikomanagement bei Innovationsprojekten	Dr. Fietz

Kurs	Titel	Betreuung
C-Modul 32591: Konzerncontrolling (<i>Controlling Multinational Corporations</i>)		
42040	KE 1 Organisation des Konzerncontrolling	Dr. Derfuß
	KE 2 Instrumente des Konzerncontrolling	Khairy
	KE 3 Risikocontrolling	Dr. Fietz

Kurs	Titel	Betreuung
Fakultative Kurse		
41400	Konzeption des Controlling	Dr. Holtrup

Detaillierte Informationen über die Lehrinhalte, die Lehrformen sowie über den Ablauf der Prüfungen erhalten Sie auf der Lehrstuhlhomepage. Studierende können sich darüber hinaus über die Lernumgebung **Moodle** zu allen vom Lehrstuhl angebotenen Pflicht- bzw. Wahlpflichtveranstaltungen austauschen.

3.2 Kursbelegung und Klausuren

Die **Kursbelegungen** verteilten sich für das Bachelor-Pflichtmodul „**Externes Rechnungswesen**“ (Modul 31011) mit den Kursen „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ im **Berichtszeitraum** wie folgt:

Semester	WS 2010/11	SS 2011
Buchhaltung	4.886	4.968
Jahresabschluss	4.822	4.856
Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	4.776	4.868



Foto: Kurseinheit „Personalcontrolling“ des Lehrstuhls

Die Anzahl der abgelegten Prüfungsleistungen für das Modul „Externes Rechnungswesen“ betrug **1.014 Klausuren** im WS 2010/11 sowie **920 Klausuren** im SS 2011.



Foto: Klausuren des Bachelor-Moduls „Instrumente des Controlling“ im Sommersemester 2011, ca. 300 Stk.

In den Modulen des Wahlpflichtfaches „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ ergaben sich im abgelaufenen Studienjahr folgende **Kursbelegungen**:

Semester		WS 2010/11	SS 2011
Modul	31601	824	817
	31611	724	694
	32591	569	596

Im Rahmen der drei Module des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ wurden im WS 2010/11 **613 Klausuren** korrigiert, im SS 2011 waren es **629 Klausurprüfungen**.

Damit war im Studienjahr 2010/11 „Unternehmensrechnung und Controlling“ wie in den Vorjahren das am **stärksten nachgefragte Wahlpflichtfach** in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

3.3 Klausurkolloquien

Als zusätzlichen Service zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausuren des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ werden laufend vom Lehrstuhl Klausurbesprechungen aufgezeichnet. Hierbei werden neben allgemeinen Hinweisen zur Herangehensweise an eine Klausur insbesondere Lösungen und Lösungswege zu vorab bereitgestellten Übungsklausuren bzw. Klausuren aus den Vorsemestern aufgezeigt. Ziel dieser Veranstaltungen ist neben der **Klausurvorbereitung** die Vermittlung eines realistischen Bildes der Anforderungen innerhalb der Modulabschlussklausuren. Der Zweck der Aufzeichnung liegt darin, unabhängig von Zeit und Ort den Studierenden weltweit Zugang zu den Kolloquien zu gewährleisten.

Videostreams werden im universitätseigenen Videostudio des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität aufgezeichnet. Vom Lehrstuhl werden hierbei für alle angebotenen Module Videoaufzeichnungen bereitgestellt. Für die Module des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ stehen mittlerweile fast **60 Videos** zur Ansicht bereit.

Erstmals wurden im Studienjahr 2010/11 Hinweise zur Klausurlösung für das Modul „Externes Rechnungswesen“ aufgezeichnet und als Videostream im Internet zum permanenten Abruf bereitgestellt.

Die Aufzeichnungen der einzelnen Vorträge der Kolloquien sowie die Dateien der zugehörigen

The screenshot shows a video lecture interface. On the left, there's a navigation pane with 'Aufgabe' and 'Die Jonas...'. The main area displays a presentation slide titled 'Polch Sowenit GmbH - Retourenschein'. The slide includes a table with columns 'Art.-Nr.', 'Artikelbezeichnung', 'Anzahl', and 'Grund*'. The table contains three rows of data. Below the table, there are several checkboxes and text instructions regarding the return process. On the right, a small video window shows a lecturer, Prof. Dr. Jörn Littkemann, speaking. Below the video window, there is text identifying the lecture as 'Besprechung der Klausur Externes Rechnungswesen aus dem WS 2010/2011' by Dr. Michael Holtrup.

Art.-Nr.	Artikelbezeichnung	Anzahl	Grund*
1-01	Dung Rote	100	100
1-02	Dung Grün	100	100
2-01	Die Feste Leberweizen	100	100

Foto: Ausschnitt aus dem Video zur Besprechung der Klausur zum Modul „externes Rechnungswesen“ aus dem Wintersemester 2010/2011

Präsentationsunterlagen können von den Studierenden direkt aus dem Klausurarchiv der jeweiligen **Moodle-Lernumgebung** abgerufen werden. Sonstige Interessierte können die bisher abgehaltenen Kolloquien auch unter **<http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/littkemann>** ansehen bzw. herunterladen.

3.4 Mentoren

Neben dem Online-Mentoriat in der **Moodle-Lernumgebungen** zum externen Rechnungswesen werden zu allen Modulen des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ und zum Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“ separate Präsenzmentoriare an den verschiedenen Regional- und Studienzentren abgehalten.

Im Berichtszeitraum fand zu den Modulen des **Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“** an folgenden Regional- und Studienzentren eine Betreuung statt:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	betreute Kurse
→ Castrop-Rauxel	Dr. Marcus Roso	41600
→ Coesfeld	Dr. Marcus Roso	41600, 41610
→ Hannover	Stefan Rinno	41600
→ Leverkusen	Dr. Bärbel Reuter	41600, 41610, 42040
→ München	Heidi Moll	41600, 41610
→ Schwäbisch Gmünd	Dr. Markus Hanke	41600, 41610, 42040
→ St. Petersburg	Dennis Vybornykh	41600, 42040

Das **Modul „Externes Rechnungswesen“** wurde an folgenden Studien- und Regionalzentren von den jeweils angegebenen **Mentoren** betreut:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in
→ Arnsberg	Stefanie Kortmann	→ Karlsruhe	Peter Urban
→ Bad Hersfeld	Ralf König	→ Krefeld	Sylke Winter
→ Berlin	Jürgen Leistner	→ Leverkusen	Jochen Hassenpflug
→ Bonn	Jochen Hassenpflug	→ Leipzig	Dr. Petra Multhaupt
→ Borken	Karl Borkes	→ Lippstadt	Ralf Ostermann
→ Bottrop	Friedhelm Kruse	→ Lippstadt	Günter Wagner
→ Brilon	Günter Wagner	→ Marl	Dietmar Lutzny
→ Castrop-Rauxel	Annegret Bammel	→ Minden	Gerhard Brink
→ Coesfeld	Gerlinde Popp	→ München	Kerstin Weinberger
→ Erfurt	Ines Langer	→ Neuss	Udo Iffländer
→ Eschweiler	Elke Anhalt	→ Nürnberg	Pankraz Männlein
→ Euskirchen	Christian Brockhaus	→ Nürnberg	Sonja Regelein
→ Frankfurt	Michael Spies	→ Pfäffikon	Dieter Bodyl
→ Hagen	Stefan Schneider	→ Rheine	Peter Freye
→ Hamburg	Werner Billgow	→ Saarbrücken	Michael Biehl
→ Hannover	Thomas Elsholz	→ Schwäbisch Gmünd	Astrid Waldenberger
→ Herford	Dirk Sewing	→ online	Jochen Hassenpflug

3.5 Mentorenevaluation

Im vorangegangenen Studienjahr wurden die Mentorenveranstaltungen zu allen vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling angebotenen Modulen, d. h. den Modulen „**Externes Rechnungswesen**“ (Bestandteil des Pflichtprogramms in den Bachelorstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft), „**Instrumente des Controlling**“ und „**Innovationscontrolling**“ (Bestandteile des Wahlpflichtprogramms in den Bachelorstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft) sowie „**Konzerncontrolling**“ (Bestandteil des Wahlpflichtprogramms in den Masterstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft) einer **umfangreichen Evaluation** unterzogen.

Auf Basis einer 5er-Likert-Skala mit 1 = „völlig zutreffend“ und 5 = „nicht zutreffend“ ergaben sich folgende ausgewählte Ergebnisse:

Die Durchführung der besuchten Veranstaltungen war...	Mittelwert	Anzahl
...fachlich sehr kompetent	1,44	520
...sehr gut vorbereitet	1,42	519
...sehr Lernziel orientiert	1,42	518
...didaktisch sehr gut aufbereitet	1,72	517
...geprägt durch Respekt gegenüber den Teilnehmenden	1,32	516
...sehr engagiert	1,40	520

Die Gruppe der Befragten war hierbei zu 47,4 % weiblich und zu 52,6 % männlich. 18,7 % der Befragten studieren in einem Diplom-, 74,9 % in einem Bachelor-, 5,1 % in einem Master- und 1,4 % in einem anderen Studiengang.

Aufgrund der insgesamt sehr erfreulichen Ergebnisse sieht der Lehrstuhl keinen Anlass, sein Mentorenprogramm zu ändern. Es wird in der derzeitigen Form auch im kommenden Studienjahr angeboten.

Allen Teilnehmern der Befragung einen herzlichen Dank für ihre Beteiligung!

3.6 Präsenzveranstaltungen

3.6.1 Seminare

Auch im aktuellen Berichtszeitraum wurden aufgrund der großen Nachfrage wieder **vier Seminare** mit insgesamt **116 Seminarplätzen** durchgeführt. Es wurden in den grundständigen Studiengängen die folgenden Seminarthemen angeboten:

Semester	Seminarthema	Evaluierungsnote
WS 2010/11	Hochschulen und Controlling	1,8
WS 2010/11	Performance Management	1,8
SS 2011	Theorien des Controllings in der Praxis	1,7
SS 2011	Strategisches Controlling	1,9

Drei Seminare wurden an der Katholischen Akademie in Schwerte, eines als Ski-Seminar im schweizerischen Champéry veranstaltet (s. hierzu den Bericht unter 5.2). Jedes der Seminare umfasste als inhaltliche Leistung die Erstellung einer Seminararbeit sowie die Präsentation der Ergebnisse, inklusive der Verteidigung, in Form von Gruppenvorträgen. Obligatorisch für alle Seminare war eine eintägige Vorbesprechung an der FernUniversität in Hagen.

Durch die im Studienjahr insgesamt vom Lehrstuhl angebotenen 116 Seminarplätze konnten **107 Studierende** ihren **Seminarschein** in Empfang nehmen. Im Durchschnitt wurden die Seminare mit einer **Evaluierungsnote von 1,8** von den teilnehmenden Studierenden bewertet. Die Evaluationsergebnisse im Einzelnen können der Lehrstuhlhomepage entnommen werden.

In den abgehaltenen Seminaren wurden die folgenden (Unter-)**Themen** behandelt:

Themen des Seminars „Hochschulen und Controlling“ im WS 2010/11:

- Corporate Governance in Hochschulen: Eine kritische Analyse aus der Perspektive eines konflikttheoretischen Ansatzes
- Einsatzmöglichkeiten und -grenzen der Balanced Scorecard in Hochschulen
- Einsatzmöglichkeiten und -grenzen der Prozesskostenrechnung in Hochschulen
- Evaluation der Lehre in Hochschulen: Möglichkeiten und Grenzen
- Benchmarking zwischen Hochschulen: Sinn oder Unsinn von Rankings zur Messung der Forschungsleistung?

(**Betreuer:** *Littkemann mit Hahn, Holtrup, Khairy, Kratzke und Reinbacher*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Hochschulcontrolling“ im Wintersemester 2010/11 vor der Gruppenunterkunft „Buffet de la Gare“ in Champéry

Themen des Seminars „Performance Management“ im WS 2010/11:

- Performance Management, Performance Measurement und Controlling: Abgrenzung und Ansätze
- Unternehmensziele und Strategieentwicklung: Möglichkeiten und Grenzen der Verknüpfung aus Controlling-sicht
- Balanced Scorecard als Verknüpfung von Unternehmensstrategie und Abteilungszielen: Möglichkeiten und Grenzen
- Strategiegerechte Planung und Budgetierung: Möglichkeiten und Grenzen
- Unternehmenszielorientierte Performance Measurement- und Anreizsystemgestaltung: Möglichkeiten und Grenzen
- Transferpreise und Budgets: Möglichkeiten und Grenzen der Verknüpfung
- Budgetierung und Anreizsysteme: Möglichkeiten und Grenzen der Verknüpfung
- Balanced Scorecard und Performance Measurement: Möglichkeiten und Grenzen der Verknüpfung

(**Betreuer:** *Derfuß* mit *Adelmeyer, Fietz, Kasper* und *Sauer*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Performance Management“ im Wintersemester 2010/11 in der Katholischen Akademie in Schwerte

Themen des Seminars „Theorien des Controllings in der Praxis“ im SS 2011:

- Was ist eine Controlling-Theorie und ihr Nutzen für die Praxis?
- Koordinationsorientiertes Controlling: Theorien, Forschung und Praxis
- Informationsorientiertes Controlling: Theorien, Forschung und Praxis
- Anreizorientiertes Controlling: Theorien, Forschung und Praxis
- Verhaltenssteuerndes Controlling: Theorien, Forschung und Praxis
- Rationalitätssicherndes Controlling: Theorien, Forschung und Praxis
- Reflexionsorientiertes Controlling: Theorien, Forschung und Praxis
- Stellenwert des Controllings in Theorie und Praxis: Unablässig oder Modeerscheinung?

(**Betreuer:** *Littkemann mit Hahn, Holtrup, Reinbacher und Schröder*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Theorien des Controllings in der Praxis“ im Sommersemester 2011 im Lichthof der Katholischen Akademie in Schwerte

Themen des Seminars „Strategisches Controlling“ im SS 2011:

- Unternehmensziele und Strategien als Controllingobjekte?
- Shareholder Value-Orientierung als Unternehmensstrategie?
- Unternehmensanalysen: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings
- Umfeldanalysen: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings
- Strategische Planung: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings
- Strategieimplementierung: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings
- Strategische Kontrolle: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings
- Strategische vs. strategiegerechte Budgetierung: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings

(**Betreuer:** *Derfuß mit Adelmeyer, Fronholt, Kratzke und Mittermaier*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Strategisches Controlling“ im Sommersemester 2011 im Lichthof der Katholischen Akademie in Schwerte

3.6.2 Doktorandenseminare

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann wieder **zwei Doktorandenseminare**, eines im Wintersemester 2010/11 und eines im Sommersemester 2011, durchgeführt. Diese wurden, wie üblich, als Blockseminare vor oder nach den für die Studierenden angebotenen Seminaren abgehalten.

Ziel der Doktorandenseminare ist es, die Promovenden bei der Erstellung ihrer Forschungsarbeiten fortwährend im Rahmen eines konstruktiv-kritischen Dialogs zu unterstützen. Dabei geht es vor allem um die Praxisrelevanz von Problemstellungen, die Abgrenzung von Forschungsfragen, die Heranziehung möglicher Theorien, die Theorie geleitete Hypothesenaufstellung und -prüfung, die Operationalisierung von Hypothesen durch relevante Konstrukte und Variablen, das Aufspüren von geeigneten Datenfeldern und das richtige Umgehen mit den entsprechenden wissenschaftlichen Instrumenten und Methoden.



Foto: Teilnehmer des Doktorandenseminars im Sommersemester 2011 in Schwerte

Hintere Reihe von links nach rechts:

Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher, Dr. Klaus Derfuß, Dr. Axel Fietz, Dipl.-Kfm. Daniel Sauer, Dipl.-Kfm. Axel Schröder.

Mittlere Reihe von links nach rechts:

Dipl.-Kfm. Thomas Hahn, Dipl.-Kfm. Tim Fronholt, Dr. Michael Holtrup, BSc Anja Kratzke, Dipl.-Ök. Christine Khairy, Dipl.-Kfm. Claudio Kasper.

Vordere Reihe von links nach rechts:

Dipl.-Kfm. Boris Mittermaier, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer.

3.7 Abschlussarbeiten

Im Berichtszeitraum konnte die Zahl der von Herrn Prof. Dr. Littkemann angebotenen Abschlussarbeitsplätze von **59** im Studienjahr 2009/10 auf **89** gesteigert werden. Erfolgreich abgeschlossen wurden im Berichtszeitraum insgesamt **75 Arbeiten**. Bei den unterschiedlichen Zahlenangaben ist zu beachten, dass in einem Semester angebotene Abschlussarbeiten aufgrund der bis zu 20-wöchigen Bearbeitungszeit im Teilzeitstudium nicht unbedingt im gleichen Semester abgeschlossen werden.



Foto: Ungefähre Anzahl der im Studienjahr 2010/11 am Lehrstuhl korrigierten Abschlussarbeiten

Rein rechnerisch wird somit **ca. alle vier Tage eine Abschlussarbeit** zur Korrektur am Lehrstuhl eingereicht. Die Anzahl der **insgesamt** am Lehrstuhl vollendeten Abschlussarbeiten seit Gründung des Lehrstuhls im Jahr 2003 betrug am Ende des Berichtsjahres **334**.

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Verwaltung hat sich am Lehrstuhl mittlerweile etabliert, so dass Herr Prof. Dr. Littkemann auch weiterhin in jedem Semester bis zu drei **Praxisabschlussarbeiten** betreuen wird. Hierbei werden praktische betriebswirtschaftliche Fragestellungen, die das Kooperationsunternehmen, im Regelfall handelt es sich hierbei um den Arbeitgeber des Kandidaten, betreffen und einen Bezug zum Controlling aufweisen, behandelt. Solche Abschlussarbeiten sollen konkrete Probleme der Unternehmenspraxis aufgreifen und unter Rückgriff auf aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung entsprechende Problemlösungen erarbeiten. Sie müssen auf einem theoretischen Fundament einschließlich der erforderlichen Literaturarbeit aufbauen. Typische Themenstellungen für Praxisabschlussarbeiten betreffen beispielsweise ausgewählte Aspekte der Organisation bzw. Gestaltung von Controllingssystemen oder aber die Implementierung von spezifischen Controllinginstrumenten. Interessierte Studierende mussten sich um einen **Platz für eine Praxisabschlussarbeit** – abseits der regulären Anmeldung zu Abschlussarbeiten beim Prüfungsamt – direkt am Lehrstuhl bewerben. Es gelten besondere Anforderungen und Voraussetzungen. Nähere Informationen befinden sich auf der Lehrstuhlhomepage.

Nachfolgend finden sich die im Berichtszeitraum am Lehrstuhl **erfolgreich absolvierten Abschlussarbeiten** (*fortlaufend nummeriert*).

lfd. Nr.	Abgabedatum	Thema	Betreuer
(259)	29.06.2010	Unternehmensbewertung auf Basis von IFRS- und HGB-Jahresabschlüssen: eine vergleichende Analyse	Littkemann mit Baums
(260)	26.08.2010	Controlling in mittelständischen Unternehmen: Stand der Forschung	Littkemann mit Reinbacher
(261)	14.09.2010	Unternehmensbewertung unter besonderer Berücksichtigung der Bewertung von ausländischen Tochtergesellschaften: Möglichkeiten und Grenzen für das Konzerncontrolling	Littkemann mit Weide
(262)	06.10.2010	Unternehmensbewertung und Beteiligungscontrolling: Stand der Forschung	Littkemann mit Kratzke
(263)	06.10.2010	Aufgaben und Ziele der Unternehmensbewertung - Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Beteiligungscontrollings	Littkemann mit Kratzke
(264)	22.12.2010	Controlling in Kulturbetrieben: Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel Oper	Littkemann mit Fietz
(265)	22.12.2010	Der risikoorientierte Prüfungsansatz - Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Abschlussprüfers	Littkemann mit Stockey
(266)	12.01.2011	Innovationen im Logistiksektor: Stand der Forschung	Littkemann mit Holtrup
(267)	10.01.2011	Risikocontrolling von Projekten - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
(268)	17.01.2011	Produktionscontrolling im Spannungsfeld zwischen Entscheidungslegitimation und Motivation: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Derfuß
(269)	17.01.2011	Prozessinnovation in Banken - Eine kritische Analyse anhand der Balanced Scorecard	Littkemann mit Schröder
(270)	30.12.2011	Instrumente des Controllings zur Planung des Personaleinsatzes in Projekten - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Fietz
(271)	28.01.2011	Rechtliche Ausgestaltung der Unternehmensnachfolge im Mittelstand: eine ökonomische Analyse	Littkemann mit Reinbacher
(272)	28.01.2011	Der Free Cash Flow als neue Erfolgsgröße in der Krise? Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Kasper
(273)	19.01.2011	Instrumente und Verfahren zur Kostenplanung in innovativen Projekten – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Fietz
(274)	17.01.2011	Capability Maturity Model Integration (CMMI) for Services: Möglichkeiten und Grenzen für das Projektcontrolling	Littkemann mit Holtrup
(275)	27.01.2011	Die Risikoberichterstattung nach § 289 HGB - Eine Analyse der Lageberichterstattung der DAX 30-Unternehmen	Littkemann mit Stockey
(276)	14.02.2011	Gestaltung der Instrumente des Risikocontrollings in der deutschen Medizintechnik: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Hahn
(277)	28.01.2011	Methoden zur Bewertung eines Projektportfolios in der pharmazeutischen Industrie: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Hahn
(278)	31.01.2011	Instrumente des Controllings zur Sachmitteleinsatzplanung in Projekten: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Hahn
(279)	02.03.2011	Optimierung des Informations- und Projektcontrollings – Bewertungssysteme im Zuge eines globalen SAP-Projekts	Littkemann mit Mittermaier

lfd. Nr.	Abgabedatum	Thema	Betreuer
(280)	04.03.2011	Erfolgsmessung von Tochtergesellschaften im Beteiligungscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Mittermaier
(281)	04.03.2011	Instrumente zur Synergienutzung in Projektportfolios: Eine kritische Analyse zum Stand der Forschung aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Fronholt
(282)	10.02.2011	Corporate Governance und Unternehmensnachfolge im deutschen Mittelstand: Stand der Forschung	Littkemann mit Reinbacher
(283)	10.03.2011	Innovationen in Kreditinstituten: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Derfuß
(284)	16.03.2011	Unternehmenszielorientierte Anreizsystemgestaltung: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Reinbacher
(285)	14.02.2011	Die bilanzielle Behandlung von selbst geschaffenen Vermögen - Ein Vergleich unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften	Littkemann mit Stockey
(286)	04.03.2011	Die Balanced Scorecard als Instrument zur Unternehmenssteuerung: eine kritische Analyse	Littkemann mit Kasper
(287)	09.03.2011	Kommunales Beteiligungscontrolling: Stand der Forschung	Littkemann mit Kratzke
(288)	09.03.2011	Die Bewertung von Unternehmen in der Krise – Eine kritische Analyse ausgewählter Ansätze	Littkemann mit Adelmeyer
(289)	10.02.2011	Der Kontingenzansatz als theoretischer Rahmen der Mittelstandsforschung: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Reinbacher
(290)	22.02.2011	Unternehmensbewertung in Krisensituationen: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Investors	Littkemann mit Vinck
(291)	04.03.2011	Implementierungsbarrieren bei der Einführung von Steuerungsinstrumenten im Innovationscontrolling: eine theoretische Analyse	Littkemann mit Sauer
(292)	09.03.2011	Einsatz der Balanced Scorecard in einem Public-Private Partnership: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Vinck
(293)	14.03.2011	Erfolgsfaktoren und Widerstände bei der Implementierung von Steuerungsinstrumenten für das Innovationscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
(294)	27.04.2011	Messung und Bewertung des Erfolgs von Desinvestitionen: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Adelmeyer
(295)	25.03.2011	Messungen der Leistungen von Kommunen: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Kratzke
(296)	13.04.2011	Honorierung des Abschlussprüfers: Eine empirische Analyse der DAX30-Konzerne zur aktuellen Entwicklung	Littkemann mit Shalchi
(297)	21.04.2011	Risikoorientierte Steuerung von Beteiligungen – Eine kritische Analyse ausgewählter Controllinginstrumente	Littkemann mit Adelmeyer
(298)	10.01.2011	Verfahren zur Bewertung von insolventen Unternehmen: eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
(299)	12.01.2011	Problemfelder bei der Implementierung und Prüfung von Risikomanagement- und Überwachungssystemen in international tätigen Unternehmen: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
(300)	06.05.2011	Organisatorische Gestaltung der Vertriebsprozesse im Beteiligungscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Mittermaier

lfd. Nr.	Abgabedatum	Thema	Betreuer
(301)	02.03.2011	Erstellung und Analyse eines ungarischen Jahresabschlusses - eine kritische Betrachtung im Vergleich zu anderen nationalen Rechnungslegungssystemen innerhalb der EU	Littkemann mit Baums
(302)	28.04.2011	Verknüpfung des strategischen Controllings mit Instrumenten der Früherkennung: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kasper
(303)	02.03.2011	Aktueller Stand der internationalen Harmonisierung der Rechnungslegung - Bestandsaufnahme und kritische Analyse	Littkemann mit Baums
(304)	27.04.2011	Entwicklung eines Controllingkonzeptes für den strategischen Einkauf der Bundeswehr im Rahmen des Modernisierungsprojektes "Optimierung der Beschaffung der Bundeswehr"	Littkemann mit Holtrup
(305)	08.06.2011	Barrieren beim projektübergreifenden Austausch von Informationen: Eine kritische Analyse aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Fronholt
(306)	01.06.2011	Die Einbindung von Informationen des Risikocontrollings in Anreizsystemen von Banken: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
(307)	10.06.2011	Erfolgsbeurteilung im Multiprojektmanagement: Eine kritische Analyse zum Stand der Forschung	Littkemann mit Fronholt
(308)	22.06.2011	Performance Measurement auf Grundlage von ausgewählten Kennzahlen des Innovationscontrolling - Eine kritische Analyse der KMU	Littkemann mit Shalchi
(309)	17.06.2011	Gestaltung eines Multiprojektcontrollings für Produktinnovationen – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Fietz
(310)	22.06.2011	Die Bilanzierung des Goodwill nach IFRS und HGB: Möglichkeiten und Grenzen aus bilanzanalytischer Perspektive	Littkemann mit Shalchi
(311)	12.07.2011	Performance Measurement von Innovationen – eine Kritische Analyse zum Stand der Forschung	Littkemann mit Holtrup
(312)	20.07.2011	Bilanzierung latenter Steuern: Ein kritischer Vergleich unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften	Littkemann mit Reinbacher
(313)	30.06.2011	Integrierte Unternehmensplanung als Basis für ein aktives Risikomanagement – Möglichkeiten und Grenzen aktueller Controllingansätze	Littkemann mit Adelmeyer
(314)	11.07.2011	Die Prozesskostenrechnung als Instrument des Prozesscontrollings: Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes	Littkemann mit Kasper
(315)	15.07.2011	CO2-Zertifikate Management: Chancen und Risiken unterschiedlicher Handelsstrategien	Littkemann mit Reinbacher
(316)	15.08.2011	Bilanzierung von Rückstellungen - Ein kritischer Vergleich unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften	Littkemann mit Stockey
(317)	15.07.2011	Controllingsysteme in der Fußball-Bundesliga: Eine kontingenztheoretische Analyse	Littkemann mit Hahn
(318)	15.07.2011	Einsatz von Roadmaps bei innovativen Projekten: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn
(319)	07.06.2011	Erfolgsfaktoren bei der Implementierung von Controlling-Instrumenten: eine kritische Analyse aus Sicht des Projektcontrollings	Littkemann mit Sauer
(320)	02.08.2011	Die Gestaltung von Shared Services im Beteiligungscontrolling und deren Auswirkung auf den Erfolg	Littkemann mit Mittermaier
(321)	13.07.2011	Anwendung des VorstAG - Eine kritische Analyse der Konzepte zur Bemessung der Vorstandsvergütung	Littkemann mit Shalchi

lfd. Nr.	Abgabedatum	Thema	Betreuer
(322)	05.08.2011	Unternehmensbewertung im Beteiligungscontrolling – Ein kritische Gegenüberstellung der Discounted Cashflow-Verfahren	Littkemann mit Mittermaier
(323)	02.08.2011	Möglichkeiten und Grenzen der Unternehmensbewertung im Beteiligungscontrolling: Eine kritische Analyse unter besonderer Berücksichtigung des Shareholder Values	Littkemann mit Mittermaier
(324)	29.07.2011	Der Einsatz von Instrumenten des Projektcontrollings in kleinen und mittleren Unternehmen- eine kritische Analyse am Beispiel eines Windparks	Littkemann mit Schröder
(325)	15.07.2011	Stakeholder im Profifußball: Eine konflikttheoretische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn
(326)	02.08.2011	Verrechnungspreise als Instrument der Koordination in Dienstleistungsunternehmen - Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel von Kreditinstituten	Littkemann mit Schröder
(327)	12.08.2011	Ex ante-Bewertung von Innovationserlösen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
(328)	15.08.2011	Motivations- und Transferinstrumente zum projektübergreifenden Austausch von Informationen: Eine kritische Analyse zum Stand der Forschung aus der Perspektive des Controllings	Littkemann mit Fronholt
(329)	30.08.2011	Gestaltung eines "fairen" Beteiligungscontrollingsystems: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
(330)	05.08.2011	Kommunales Investitionscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen im Spannungsfeld zwischen Controllinganforderungen und politischen Interessen	Littkemann mit Derfuß
(331)	05.08.2011	Ableitung und Umsetzung von M&A-Strategien für KMU – eine kritische Analyse	Littkemann mit Fietz
(332)	02.08.2011	Erfolgsbeurteilung vom Project Management Offices: Eine kritische Analyse zum Stand der Forschung	Littkemann mit Fronholt
(333)	22.07.2011	Praxisabschlussarbeit: Planung eines ausländischen Produktionsstandortes für ein mittelständisches Unternehmen	Littkemann mit Kratzke
(334)	12.08.2011	Transfer von Wissen zwischen Projektleitern: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen von Controllinginstrumenten	Littkemann mit Fronholt

4 Forschung

4.1 Forschungsschwerpunkte

4.1.1 Abgeschlossene Forschung

Im Berichtszeitraum 2010/11 konnte eine Forschungsarbeit im Rahmen einer Promotion abgeschlossen werden. Die Zahl der Promotionen wird vorraussichtlich auch erst wieder signifikant anwachsen, wenn die „zweite Generation“ der Doktoranden am Lehrstuhl ihre Forschungsprojekte abschließen wird.

4.1.2 Laufende Forschung

Im abgelaufenen Studienjahr konzentrierten sich die **Forschungsaktivitäten** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern auf folgende Bereiche:

(1) Unternehmenscontrolling:

Controlling der Kreditrisikofrüherkennung

Ziel des Projekts ist, im Hause einer mittelständigen Sparkasse und ggf. anderen Sparkassenhäusern das vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband derzeit eingesetzte Konzept zur Früherkennung von Kreditrisiken zu verfeinern und zu optimieren. Dabei stehen insbesondere die folgenden drei Fragestellungen im Mittelpunkt der Betrachtung: Wie soll das Verhältnis von qualitativen zu quantitativen Indikatoren im Rahmen der Früherkennung von Kreditrisiken ausgestaltet sein? Welche alternativen Möglichkeiten zur Intensivbetreuung durch den Kundenberater sind denkbar? Wie kann vor dem Hintergrund auftretender Informationsasymmetrien das „Klima“ zwischen Markt und Marktfolge verbessert werden? Zur Beantwortung der Forschungsfragen soll aufbauend auf einer Literaturanalyse eine Befragung im Hause der betrachteten Sparkasse – und ggf. darüber hinaus in weiteren Sparkassenhäusern – durchgeführt werden, deren Ergebnisse in die abzuleitenden Gestaltungs- und Handlungsempfehlungen einfließen sollen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer*

Unternehmensnachfolge im Mittelstand

Der Begriff Corporate Governance (CG) erlangte durch zahlreiche und besonders spektakuläre Unternehmenskrisen, insbesondere verursacht durch Missmanagement von Unternehmensverantwortlichen, Mitte der 1990er Jahre immer mehr an Bedeutung und gehört mittlerweile zu einem der am meisten diskutierten Managementthemen. Durch die Banken- und Finanzkrise der letzten Jahre ist die Frage nach einem geeigneten Ordnungsrahmen für die Unternehmensführung weiter gestiegen. Diese Diskussion findet jedoch hauptsächlich bei kapitalmarktorientierten/börsennotierten Unternehmen statt, da der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) für diese homogene Gruppe von Unternehmen (im Hinblick auf die Unternehmensstruktur) entwickelt wurde. Für den sogenannten Mittelstand gibt es keinen offiziellen CG Kodex. Dieses ist u. a. der Heterogenität der mittelständischen Unternehmen geschuldet. Durch das INTES und weitere Kooperationspartner wurde ein solcher Kodex entworfen (2004) und überarbeitet (2010), welcher jedoch nicht verpflichtend anzuwenden, sondern als Orientierungshilfe anzusehen ist. Für mittelständische Unternehmen ist eine gute CG aber immer wichtiger, gerade in der Außendarstellung gegenüber Dritten. Somit sollte eine verstärkte CG auch bei mittelständischen Unternehmen von besonderer Bedeutung sein.

Auf dieser Grundlage soll die in dem Governance Kodex für Familienunternehmen explizit angesprochene Unternehmensnachfolge mittelständischer Unternehmen empirisch untersucht werden, da gerade die Nachfolgeproblematik bei Familienunternehmen insbesondere auf der in der Regel engen Verbindung zwischen Eigentum und Führung eine sehr hohe Relevanz besitzt. Dies wird u. a. dadurch deutlich, dass fast jedes zweite Familienunternehmen an der Übergabe in die zweite Generation scheitert und nur ein geringer Prozentsatz bis in die vierte Generation im Besitz einer Familie verbleibt. Der Verbleib des Unternehmens in der Hand einer Familie hängt somit von der erfolgreichen Übergabe des Unternehmens an die Nachfolgeneration ab. Auf dieser Grundlage und aufgrund der expliziten Erwähnung der Unternehmensnachfolge im Governance Kodex für Familienunternehmen sollen bereits erfolgte (erfolgreiche) Unternehmensübergaben mittelständischer (Familien-) Unternehmen empirisch untersucht werden. Ziel soll hierbei sein, die möglichen Formen der Unternehmensnachfolge u. a. hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit zu untersuchen und somit eine mögliche Hilfestellung für Unternehmen, welche sich in der Phase der Unternehmensübergabe bzw. in der Vorbereitung hierauf befinden, zu geben.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher*

Controllinginstrumente im Kreditmanagement

Das Kundenkreditgeschäft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für kleine und mittlere Kreditinstitute in Deutschland. Durch den Gesetzgeber und die Aufsichtsbehörden sind Banken und Sparkassen seit Jahren zur Einrichtung von Risikomanagement- und -controllingsystemen verpflichtet, um die wesentlichen Risiken identifizieren, beurteilen und steuern zu können. Diese Prozesse sollten in ein integriertes System zur Ertrags- und Risikosteuerung eingebunden werden. An dieser Stelle setzt das Forschungsprojekt an. Ziel ist es, die Wirksamkeit des bislang eingesetzten Instrumentariums zu untersuchen und Gestaltungsempfehlungen für eine Optimierung des Risikocontrollings in mittelständischen Sparkassen zu liefern. Die Arbeit soll Impulse für die Weiterentwicklung der Kreditportfoliosteuerung liefern. Auf Basis einer umfangreichen Literaturrecherche soll eine Befragung von relevanten Mitarbeitern verschiedener Sparkassenhäuser durchgeführt werden. Aufbauend auf die gewonnenen theoretischen und empirischen Erkenntnisse sollen anschließend praktische Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Axel Schröder*

(2) Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung:

Die Unterstützungsaufgabe des Abschlussprüfers bei der Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat

In deutschen Aktiengesellschaften herrscht eine Trennung von Aufgaben, Rechten und Pflichten, die durch die Bildung der drei Unternehmensorgane Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand zum Ausdruck kommt. Der Aufsichtsrat überwacht im Auftrag und im Interesse der Hauptversammlung den Vorstand, ob dieser die Leitung der Aktiengesellschaft und die Geschäftsführung ordnungsgemäß ausübt. Eines der hierzu vorgesehenen Instrumente ist die Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat. Neben dieser internen Jahresabschlussprüfung schreibt das deutsche Handelsrecht auch die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor. In der Literatur wird der Abschlussprüfer daher auch als Gehilfe des Aufsichtsrats bezeichnet, insofern dass der Aufsichtsrat auf das Urteil des Abschlussprüfers zurückgreifen kann und die eigene Jahresabschlussprüfung weniger intensiv durchführen muss.

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die Jahresabschlussprüfung durch den Abschlussprüfer im Hinblick auf die Erfüllung dieser Unterstützungsfunktion im Rahmen der Überwachungsaufgabe kritisch zu untersuchen.

Projektbearbeiterin: *Dipl.-Ök. Christine Khairy*

Weltweiter Vergleich nationaler Rechnungslegungsvorschriften: Analysekonzepte für nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschlüsse

Es gibt vielfältige Situationen, die die Analyse eines nach ausländischem Recht aufgestellten Jahresabschlusses erforderlich machen. Derartige Anlässe können beispielsweise Bonitätsbeurteilungen bestehender oder möglicher ausländischer Geschäftspartner, Vorteilhaftigkeitsbeurteilungen hinsichtlich eines potenziellen Erwerbs eines ausländischen Unternehmens bzw. einer ausländischen Unternehmensbeteiligung oder die Informationsbeschaffung im Rahmen des Konzern- und Beteiligungscontrollings sein. Bei Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Gesellschaften ist der nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschluss für den Gesellschafter häufig die einzige verfügbare Informationsquelle, um sich über die wirtschaftliche Lage des ausländischen Unternehmens, an dem er beteiligt ist, zu informieren.

Mangels Kenntnis des ausländischen Rechts erfolgt die Analyse eines ausländischen Jahresabschlusses in der Praxis vielfach durch Anwendung von Analyseverfahren, die für Jahresabschlüsse entwickelt wurden, die nach dem nationalen Recht des Staates der Ansässigkeit des Hauptgesellschafters oder nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurden. Wenn aber Besonderheiten der angewandten ausländischen Rechnungslegung bei der Jahresabschlussanalyse nicht berücksichtigt werden, kann es zu erheblichen Fehlschlüssen und zu unzutreffenden Analyseergebnissen kommen.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen die wesentlichen Spezifika verschiedener nationaler Rechnungslegungssysteme und deren Auswirkungen auf die Jahresabschlussanalyse vergleichend dargestellt und kritisch systematisiert werden.

Durch Anwendung dieser Analysetools soll ein externer Analytiker in die Lage versetzt werden, auch ohne tiefgehende Kenntnis des bei der Jahresabschlusserstellung angewandten Rechts, einen zutreffenden Eindruck über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des zu analysierenden ausländischen Unternehmens gewinnen zu können.

Projektbearbeiter: *WP StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums*

Koordination unterschiedlich strukturierter Beteiligungsbeziehungen

Die Beteiligungsstrukturen in global agierenden Organisationen werden zunehmend komplexer. Herausforderungen wie die Sicherung eines weltweiten Informationsflusses und Implementierung eines Kontrollsystems für alle nationalen und internationalen Beteiligungen stellen hohe Anforderungen an die Unternehmen. Zur Bewältigung dieser Aufgaben ist ein wirkungsvolles Beteiligungscontrolling zur Zielerfüllung unabdingbar. Hierbei ist das Konzernziel der Aufbau einer konzernwertmaximierenden Kombination von Beteiligungsgesellschaften. Die Erfüllung dieser Anforderung bedarf der Koordination durch das Beteiligungscontrolling der Muttergesellschaft, damit die strategischen Vorteile, insbesondere der zusätzlich geschaffene Unternehmenswert, nachhaltig die zunehmenden Kosten durch Verwaltung und Risiko übersteigen.

Das Forschungsvorhaben soll die Frage beantworten, welche Anforderungen Koordinationsinstrumente und Organisationsstrukturen zur Steuerung der Beteiligungen erfüllen müssen und wie sie diesen in Abhängigkeit von den Beteiligungsakteuren und der Konzernphilosophie gerecht werden. Mittels Literaturanalyse werden genannte Faktoren herausgearbeitet und ihre Interdependenzen dargestellt. Die Organisationsformen werden durch den verhaltensorientierten, den entscheidungsorientierten und den situativen Ansatz bezüglich ihrer Funktionsweisen und Ziele betrachtet.

Die Koordination ist ein Grundprinzip der klassischen Organisationslehre und wird als Abstimmung einzelner Entscheidungen auf ein gemeinsames Ziel hin verstanden. Sie bedient sich zahlreicher monetärer sowie nicht-monetärer Instrumente. Diese Instrumente sollen die Einflussgrößen auf die Organisationsstruktur und deren Akteure derart optimieren, dass sich eine Effizienzsteigerung hinsichtlich der Steuerung, Kontrolle, Planung und Informationsversorgung der Prozesse generieren lässt. Die Akteure werden nach ihrer Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation eingeordnet. Anschließend wird die Wirkung wahrheitsinduzierender Anreizsysteme pro Akteur geprüft.

Auf dieser theoretischen Grundlage wird eine Befragung durchgeführt. Die Ziele der Befragung sind die Ableitung differenzierter Gestaltungsempfehlungen zum Aufbau der Organisation und deren Koordination pro Akteur sowie die Abgrenzung der Erfolgsfaktoren im Beteiligungscontrolling. Abschließend wird die Optimierung der Koordinationsprozesse durch IT-Unterstützung bewertet. Die Befragung wird sich an Konzerncontroller, Beteiligungscontroller und Projektleiter richten. Betrachtet werden sollen dabei Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen aus unterschiedlichen Branchen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Boris Mittermaier*

(3) Projekt-/Innovationscontrolling:

Anreize zur Steigerung der Synergiennutzung zwischen Innovationsprojekten

Ziel des Forschungsprojektes ist, ein Anreizsystem für Projektleiter von Innovationsprojekten zu konzipieren, das die Nutzung von Synergien zwischen Innovationsprojekten fördert. Darauf basierend soll ein Konzept entwickelt werden, das die Verrechnung von Synergien zwischen Innovationsprojekten innerhalb eines Projektportfolios ermöglicht. Zu diesem Zweck soll aufbauend auf einer Literaturanalyse eine Befragung unter in der Automobilzulieferer-Industrie tätigen Projektleitern durchgeführt werden, deren Ergebnisse in das Konzept einfließen sollen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Tim Fronholt*

Performance Measurement von Innovationen: Entwicklung und Implementierung eines Controllingsystems am Beispiel eines mittelständischen Industrieunternehmens

Die heutige Welt ist geprägt von schnellem Wandel und Globalisierung. Gerade in der Industrie sind innovative, einsatzfähige Technologien und auf den Kunden zugeschnittene Produktentwicklungen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Die Folge der Globalisierung der Marktplätze und der Unternehmensumwelt sind kürzere Produktlebenszyklen, durch die neue globale Marktanforderungen entstehen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts soll ein Performance Measurement System entwickelt und implementiert werden, das es möglich macht, den Innovationsprozess zeitgerecht zu steuern. Innovationen stellen immaterielle Investitionen dar, die auf der einen Seite zwar große Risiken mit sich bringen, auf der anderen Seite allerdings die Chance bieten, überdurchschnittlich hohe Renditen zu erwirtschaften. Somit ist das Management dieses komplexen Prozesses extrem wichtig für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Dem Innovationsprozess wird ein enormes Zukunftssicherungspotenzial bescheinigt, der es ermöglicht, einerseits die Ressourcen zielgerichtet auf die Entwicklungsprojekte zu setzen, die den größtmöglichen Ertrag bringen und andererseits durch die standardisierte Durchführung die Qualität der Produkte zu erhöhen sowie Kosten und Entwicklungszeit zu reduzieren. Vor allem in der Unternehmenspraxis galt die Verwendung von Performance Measurement für den Innovationsprozess lange Zeit als problematisch, doch mit dem steigenden Zeit- und Kostendruck im F&E-Bereich sind heutige Manager gezwungen, diese Möglichkeit zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Innovationsaktivitäten zu nutzen. Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen einer Einzelfallstudie bei einem mittelständischen Industrieunternehmen ein solches System zu entwickeln und zu implementieren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Innovationsprozesse zu erhöhen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Daniel Sauer*

(4) Sportmanagement/-controlling:

Kontingenztheoretische Analyse der Controllingsysteme in den Basketball-, Eishockey-, Fußball- und Handball-Bundesligen

Ziel des Forschungsprojektes ist die Identifikation der relevanten Kontextfaktoren für die Ausgestaltung von Controllingsystemen in professionellen Teamsportorganisationen und die empirische Analyse des Zusammenhangs zwischen Kontext, Struktur des Controllings und Unterstützung der Zielverwirklichung der Organisation.

Dabei setzt diese Arbeit direkt an der Kritik an den Pionierarbeiten zum Controlling in Teamsportorganisationen von Haas und Dörnemann an. Beide Arbeiten beruhen auf der Annahme, dass die Besonderheiten der Situation im professionellen Teamsport ein spezielles Controllingsystem verlangen. Sowohl Haas als auch Dörnemann berufen sich bei der Begründung dieser Hypothese auf umfangreiche Erfahrungen aus mehreren Beratungsprojekten mit Fußballbundesligisten. Während Haas der Betrachtung der Kontextfaktoren nur wenig Raum widmet, fußt die Arbeit von Dörnemann auf einer dezierten Analyse der Teamsportbranche. Seine hierbei aus Experteninterviews, Fallstudien und der Literatur logisch-deduktiv abgeleiteten Hypothesen bzgl. der Zusammenhänge zwischen Kontextfaktoren und der Ausgestaltung des Controllingsystems beruhen dennoch im Wesentlichen auf persönlicher Erfahrung und Intuition sowie auf der Auswertung der verschiedenen Expertenmeinungen.

Eine empirisch repräsentative und valide Analyse der wichtigsten Situationsfaktoren, deren Einflussrichtung und -stärke auf das Controllingsystem professioneller Teamsportorganisationen liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Diese Forschungslücke möchte das Forschungsprojekt schließen und eine empirische Analyse über relevante Team-sportwettbewerbe in Deutschland vorlegen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Claudio Kasper*

Aufsichtsratspraxis im Profifußball

Unterstützt durch zahlreiche und spektakuläre Unternehmensschieflagen Mitte der Neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, verursacht durch Missmanagement von Vorständen und Überwachungsorganen, erlangt der Begriff der Corporate Governance (CG) immer mehr an Bedeutung und gehört zurzeit zu einem der meist diskutierten Managementthemen. Und nicht zuletzt aufgrund der jüngst aufgetretenen Banken- und Finanzkrise ist die Frage nach einem geeigneten Ordnungsrahmen für die Unternehmensleitung und seine Überwachungsorgane präsenter denn je.

Bei der Umsetzung von CG findet das Controlling in der Praxis bislang wenig Berücksichtigung, obwohl ihm als Informationsversorger innerhalb des Unternehmens die Rolle des Umsetzungstreibers einer guten CG zukommen könnte. Jedoch ist die Informationsversorgung des Vorstandes und nicht die des Aufsichtsrates (AR) originäre Aufgabe des Controllings. Aufgrund der Tatsache, dass Fußballclubs sich mit ansteigenden Professionalisierungstendenzen konfrontiert sehen und immer mehr wie „normale“ Unternehmen wirtschaften und agieren, trifft diese Thematik somit auch auf den Bereich des Profifußballs zu.

Vor diesem Hintergrund wirft das Forschungsprojekt folgende Fragen auf:

Wie sieht die aktuelle Aufsichtsratspraxis im Profifußball aus, wo liegen Verbesserungsmöglichkeiten und welchen Beitrag zur Sicherstellung der Informationsversorgung des AR und damit einhergehend zur Verbesserung der Aufsichtsratspraxis kann das Controlling leisten?

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Thomas Hahn*

4.1.3 Promotionen/Habilitationen

Seit Gründung des Lehrstuhls im Jahre 2003 konnten insgesamt **neun Forschungsprojekte** im Rahmen von Dissertationen (D) bzw. Habilitationen (H) abgeschlossen werden.



Foto: Dr. Axel Fietz (2. v. l.) mit seinen Prüfern Prof. Dr. Littkemann, Prof. Dr. Baumöl und Prof. Dr. Fließ (v. l. n. r.)

Im Studienjahr 2010/11 wurde Herr Dipl.-Kfm. **Axel Fietz** mit dem Dissertationsthema „Planung von Spielfilmproduktionen aus Sicht des Projektcontrollings“ zum Dr. rer. pol. promoviert. Neben dem Erstprüfer, Herrn Prof. Dr. Littkemann, waren als Zweit- und Drittprüfer Frau Prof. Dr. Baumöl und Frau Prof. Dr. Fließ in den Begutachtungsprozess eingebunden.

Alle Forschungsarbeiten sind als Bücher im Rahmen einer lehrstuhleigenen Reihe beim **Verlag Books on Demand** in Norderstedt erschienen. Die bisherigen Promotionen am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling können der nachfolgenden Auflistung entnommen werden.

Nr.	Bearbeiter(in)	Thema	Jahr
9	Fietz, A.	Planung von Spielfilmproduktionen aus Sicht des Projektcontrollings	2010 (D)
8	Holtrup, M.	Evaluationen von Innovationen im Dienstleistungsbereich	2009 (D)
7	Derfuß, K.	Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung	2009 (D)
6	Eisenberg, D.	Bewertung von Investitionen in die IT	2009 (D)
5	Vinck, C.	Entwicklung einer Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen	2009 (D)
4	Schulte, K.	Teaminvestitionen im Profifußball	2008 (D)
3	Sommer, A.	Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten	2008 (D)
2	Gorius, C.	Offshoring von IT-Projekten	2008 (D)
1	Besse, D.	Bewertung von IT-Projekten	2007 (D)

4.2 Konferenzen/Kolloquien/Fachtagungen

Der Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Kolloquien und Fachtagungen in der Praxis sind integraler Bestandteil der Arbeit des Lehrstuhls. Auf diesen findet der Austausch bzw. der Transfer von Forschungsergebnissen in der wissenschaftlichen Community bzw. in die Unternehmenspraxis statt.

Folgende **vier Veranstaltungen** wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern im letzten Studienjahr besucht:

- 8. Controllertagung, Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Vallendar, 3. bis 4. März 2011 (*Littkemann, Derfuß, Hahn, Holtrup, Khairy und Kratzke*).
- Frühjahrskonferenz der Kommission Rechnungswesen im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) e. V., Vallendar, 5. März 2011 (*Littkemann und Derfuß*).
- Kolloquium für Promovendinnen an der FernUniversität in Hagen, Leverkusen, 21. Juni 2011 (*Khairy und Kratzke*).
- Kongress "Corporate Governance – Erfolgsfaktor guter Unternehmensführung?" des Dortmunder Forums Technisches Management, Dortmund, 30. Juni bis 1. Juli 2011 (*Hahn, Khairy und Reinbacher*).

4.3 Publikationen

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und den Mitarbeitern des Lehrstuhls die folgenden **sechs Publikationen** veröffentlicht:

Bücher:

- Fietz, A.: Planung von Spielfilmproduktion aus Sicht des Projektcontrollings: Eine theoretische Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung des Innovationsgrades, Norderstadt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey,C.: Übungen zum Controlling, Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.

Aufsätze in Fachzeitschriften:

- Littkemann, J./Derfuß, K./Gorius, C.: Controlling innovativer Projekte – Eine empirische Analyse am Beispiel des IT-Offshore-Outsourcings, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, Jg. 62 (2010), Heft 6, S. 603-619.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Reinbacher, P./Besse, D.: Einsatz von Bewertungsverfahren im IT-Projektcontrolling: Eine Analyse für die Finanzdienstleistungsbranche, in: Zeitschrift für Controlling & Management, Jg. 55 (2011), Heft 4, S. 252-261.

Aufsätze in Sammelwerken:

- Littkemann, J./Kratzke, A.: Erfolgreiches Beteiligungs-Controlling: Gestaltungsempfehlungen für die Unternehmenspraxis, in: Gleich, R./Klein, A. (Hrsg.): Controlling-Instrumente für die Konzernsteuerung, Freiburg et al. 2010, S. 29-48.
- Littkemann, J./Derfuß, K.: Innovationscontrolling, in: Albers, S./Gassmann, O. (Hrsg.): Handbuch Technologie- und Innovationsmanagement, 2. Aufl., Wiesbaden 2011, S. 573-592.

4.4 Vorträge

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und den Mitarbeitern des Lehrstuhls u. a. die folgenden **drei Vorträge** gehalten:

- Eine meta-analytische Untersuchung des Zusammenhangs von partizipativer Budgetierung und Leistung, Forschungswerkstatt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an FernUniversität in Hagen, Hagen, 15. November 2010 (*Derfuß*).
- Beteiligungscontrolling vor neuen Herausforderungen: Ergebnisse aus der Praxis, SAP-Anwenderforum, Hannover, 29. März 2011 (*Littkemann*).
- Controlling von Spielerinvestitionen im Profifußball: Eine ökonomische Analyse, Studienzentrum der FernUniversität in Hagen, Borken, 4. Juli 2011 (*Littkemann*).

5 Sonstige Lehrstuhlaktivitäten

5.1 Online-Mentoriat

Im abgelaufenen Studienjahr wurde neben den bereits bestehenden Präsenzmentoriaten ein Online-Mentoriat für das **Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“**

The screenshot shows the Moodle interface for the course 'Modul 31011 "Externes Rechnungswesen"'. The main content area displays a message from the online mentor, Dipl.-Kfm. Dipl.-Vwt. Jochen Hassenpflug, explaining the role of the online mentor and providing contact information. The interface includes a navigation menu on the left with options like 'Foren und Kontakte', 'Kursmaterial', and 'Online-Mentoriat'. The right sidebar contains social media links, a calendar for November 2011, and a list of recent news items.

Foto: Startseite der Moodle-Lernumgebung zum Modul „externes Rechnungswesen“ mit dem Online-Mentor Herrn Hassenpflug

eingerrichtet. Dadurch soll insbesondere die Betreuungssituation von Studierenden, die keine Möglichkeiten haben, Präsenzveranstaltungen von Mentoren in den Studienzentren der FernUniversität zu besuchen, verbessert werden.

Der Online-Mentor ist direkter Ansprechpartner der Studierenden innerhalb der vom Lehrstuhl angebotenen Moodle-Plattform. Er gibt u. a. Hilfestellungen bei fachlichen

Diskussionen oder bei organisatorischen Fragen. Zudem stellt er regelmäßig kleinere Übungsaufgaben zu den Kursen des Moduls zusammen, diskutiert mögliche Lösungsansätze mit den Studierenden und gibt in zweiwöchigem Abstand kommentierte Lösungshinweise zu den gestellten Aufgaben.

Die Position des Online-Mentors für das Modul „Externes Rechnungswesen“ wurde im vergangenen Studienjahr erstmals mit Herrn Dipl.-Kfm. Dipl.-Vwt. Jochen Hassenpflug besetzt, der bereits über langjährige Erfahrung als Präsenzmentor verfügt.

Durch den Einsatz des Online-Mentors und die vom Lehrstuhl erstmals im Berichtszeitraum abgehaltenen Video-Klausurnachbesprechungen konnte die Durchfallquote in den Modulabschlussklausuren des „Externen Rechnungswesens“ um ca. 10 Prozentpunkte im Vergleich zu den Vorjahren gesenkt werden – ein eindrucksvoller Erfolg der getroffenen Maßnahmen zur **Verringerung der Abbrecherquoten** in den grundständigen Studiengängen! Es wird daher von Seiten des Lehrstuhls angestrebt, Online-Mentoriate auch für die in „Unternehmensrechnung und Controlling“ angebotenen Wahlpflichtmodule – zusätzlich zu den Präsenzveranstaltungen von Mentoren in den Studienzentren – anzubieten.

5.2 Erfahrungsbericht zum Ski-Seminar

Seminare, die neben der fachlichen Qualifikation den Studierenden zusätzliche Soft-Skills vermitteln sollen, sind an Präsenzuniversitäten weit verbreitet. Sie finden regelmä-



Foto: Die Seminargruppe mit Prof. Dr. Littkemann bei der gemeinschaftlichen Vorbereitung auf die Abfahrt

ßig als Wander-, Segel- oder Ski-Seminare mit dem Ziel statt, den Teilnehmern z. B. durch die Zusammenarbeit in der Gruppe bei einem Vortrag, dem gemeinschaftlichen Vorbereiten von Mahlzeiten in der Küche oder der gegenseitige Hilfe in der Freizeit über die rein fachlichen Qualifikationen hinausgehende, in der betriebswirtschaftlichen Literatur oft als „weich“ bezeichneten Fähigkeiten zu vermitteln.

Gerade für die FernUniversität, der bisweilen aufgrund ihrer Lehrmethoden eine gewisse Distanz zu den Studierenden nachgesagt wird, bietet sich durch derartige Seminare eine hervorragende Möglichkeit, das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt auch unter den Fernstudierenden zu fördern. Trotz anfänglicher Bedenken des Lehrstuhls, ob ein solches Angebot von den Studierenden der FernUniversität – diese sind in der Regel älter und stärker in Familie und/oder Beruf eingebunden als Studierende von Präsenzuniversitäten – angenommen wird, hat sich der Lehrstuhl, auch aufgrund eigener positiver Erfahrungen der Mitarbeiter mit Seminaren dieser Art, dazu entschlossen, erstmalig ein Ski-Seminar anzubieten. Dieses fand im Januar 2011 in Champéry im französischsprachigen Teil der Schweiz statt.

Grundsätzlich begann der offizielle Tag mit Seminarvorträgen und anschließender Diskussion jeweils am frühen Morgen und endete ebenso am Abend. In der Zwischenzeit konnten die Studierenden, neben der eigenständigen Vor- und Nachbereitung des Gelernten, die Möglichkeit wahrnehmen, die Schweizer Alpen zu erkunden und/oder die eigenen Wintersportfertigkeiten zu verbessern. Nach dem letzten Vortrag und dem gemeinsamen Abendessen bestand die Möglichkeit, die Lehrstuhlmitarbeiter „auf dem kurzen Dienstweg“ zu allen die FernUniversität oder den Lehrstuhl betreffenden Fragen anzusprechen. Auch die Lehrstuhlmitarbeiter hatten die Möglichkeit, in ungezwungenem Rahmen bislang unbekannte An- und Einsichten der Fernstudierenden kennen zu lernen.



Foto: Die Seminarteilnehmer mit Prof. Dr. Littkemann in abendlicher Gesprächsrunde

Insgesamt eine aus Sicht des Lehrstuhls besonders interessante und gelungene Veranstaltung, die aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen auch im folgenden Studienjahr in gleicher oder ähnlicher Form eine Fortsetzung finden wird!

5.3 Workshop „Moodle meets FernUni“

Am 3. April 2011 wurde vom Zentrum für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität der dritte Moodle-Nutzertag veranstaltet. Ziel der Veranstaltung war der fakultätsübergreifende Austausch von Erfahrungen bei dem Einsatz von Moodle in der Lehre.



Foto: Dr. Holtrup am 3. „Moodle-meets-FernUni-Tag“

Für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stellte Herr **Dr. Holtrup** die Moodle-Lernumgebung zum Modul „Externes Rechnungswesen“ vor.

Diese von Herrn Dr. Holtrup eingerichtete Moodle-Lernumgebung hat sich zu einer der nutzerstärksten Moodle-Umgebungen in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften entwickelt und wird derzeit von über 4.500 Studierenden genutzt.

In seinem Vortrag „**Moodle für stark nachgefragte Kurse – Synergieeffekte für Lehrstuhlmitarbeiterinnen und -mitarbeiter**“ ging Herr Dr. Holtrup auf die Motivation für den Einsatz von Moodle, die konkrete Ausgestaltung am Beispiel des Moduls „**Externes Rechnungswesen**“ sowie die durch Moodle realisierten Vorteile und möglicherweise verbundenen Nachteile aus Sicht eines Lehrstuhls ein.

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling nutzt Moodle-Lernumgebungen in allen angebotenen Modulen der grundständigen Studiengänge.

Der Vortrag kann, wie die gesamte Veranstaltung, als Videostream über das Videoportal des ZMI abgerufen werden. Das Videoportal der FernUniversität steht Ihnen unter der Internetadresse <http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/> zur Verfügung.

5.4 Praxisexkursion des Lehrstuhls

Aus dem Elfenbeinturm der Wissenschaft über 1.000 Meter unter Tage: So lautete das Motto für einige Mitarbeiter des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere



Foto: Arno Specht, fotorevier.net

Dipl.-Ök. Christine Stockey bei der Informationsveranstaltung der RAG Aktiengesellschaft in einer nachgebauten Strecke des Bergwerks

Unternehmensrechnung und Controlling. Durch Vermittlung von Herrn Dietmar Lutzny (Mentor im Studienzentrum Marl) und auf Einladung der RAG Aktiengesellschaft fand Anfang November 2010 für einige Lehrstuhlangehörige eine Grubenfahrt auf der Zeche "Auguste Victoria" in Marl statt.

Hierbei wurden die Teilnehmer u. a. über die Ursprünge des Bergbaus in der Region, die Bedeutung des Kohleabbaus für die Entwicklung des

rheinisch-westfälischen Industriegebiets, die möglichen Gefahren bei der Kohlegewinnung unter Tage und die aktuelle politische Situation des Bergbaus informiert.

Um die Urproduktion von Kohle und den damit verbundenen Aufwand sowie die technische und menschliche Leistung deutlich zu machen, wurden alle Teilnehmer über ein 3,5 km langes Stollensystem zum Abbau eines Kohleflözes auf über 1.100 Meter Tiefe geführt. Vor Ort wurde im laufenden Betrieb demonstriert, wie moderne Abbaumaschinen mittels Schrämwalzen Kohleschichten mit mehreren Metern Höhe abbauen können.

Eine aus Sicht der Wissenschaft sehr gelungene und lehrreiche Praxisexkursion!



Foto: Arno Specht, fotorevier.net

v. l. n. r.: Dr. Jens Wehrmann (Prüfungsamtsleiter), Dipl.-Kff. Christina Klee (Lehrstuhl Prof. Dr. Bitz), Dipl.-Ök. Christine Stockey, Dr. Michael Holtrup und Anja Kratzke, BSc (alle Lehrstuhl Prof. Dr. Littkemann) vor dem Förderturm des Schachtes 8 der Zeche Auguste Victoria

5.5 Weiterbildung

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zunehmenden Verknappung von kompetenten Fach- und Führungskräften in Deutschland engagiert sich Herr Prof. Dr. Littkemann fortlaufend in den folgenden **Weiterbildungsprogrammen**:

- Im Rahmen der Weiterbildung für Hochschulabsolventen ist Herr Prof. Dr. Littkemann in gemeinsamer Studienleitung und als Dozent in den MBA-Programmen „Finanzmanagement und Controlling“ und „General Management“ tätig, die von der **Allfinanz Akademie** in Kooperation mit der University of Wales und der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.allfinanzakademie.de>.



- Darüber hinaus ist Herr Prof. Dr. Littkemann als Dozent in der außerhochschulischen Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte tätig. Er engagiert sich in den Fachwirte-Programmen „Controlling“, „Finanzmanagement“, „Internationales Management“ und „IT-Management“, die vom **Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung (IWW)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/IWW>.



- Ferner wirkt Herr Prof. Dr. Littkemann als Studienbetriebsleiter der **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Hellweg Sauerland** in Arnsberg an dem Studiengang der dualen Abiturientenausbildung „Betriebswirtschaft“ mit, der in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede betrieben wird und mit dem Bachelor of Arts abschließt. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.vwa-arnsberg.de>.



5.6 Universitäre Selbstverwaltung

Während des Berichtszeitraums war Herr **Prof. Dr. Littkemann** u. a. in folgenden Funktionen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung an der FernUniversität in Hagen tätig:

- Vorsitzender des Senats,
- Mitglied des Promotionsausschusses,
- Mitglied der Habilitationskommission,
- Mitglied der Berufungskommission „W3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung“,
- Mitglied der Berufungskommission „W3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bank- und Finanzwirtschaft“ sowie
- Mitglied der Berufungskommission „W3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktion und Logistik“.

Aufgrund der hohen Belastungssituation am Lehrstuhl hat Herr Prof. Dr. Littkemann sich entschlossen, die ehrenamtliche Tätigkeit als Senator und Senatsvorsitzender der FernUniversität in Hagen zukünftig nicht mehr wahrzunehmen und sich vermehrt seinen originären Aufgaben in Forschung und Lehre zu widmen.

Herr **Dr. Holtrup** vertrat den akademischen Mittelbau in der Habilitationskommission der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Herr **Dr. Derfuß** ist dort Ersatzmitglied.

6 Ausblick

Für das kommende Studienjahr 2010/11 haben Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter in Lehre und Forschung die folgenden **Aktionen** beschlossen bzw. sich folgende **Ziele** gesetzt:

- Auf vielfachen Wunsch der Studierenden werden alle Skripte der vom Lehrstuhl angebotenen Module den jeweiligen Modulbelegern als Pdf-Dateien bereitgestellt: Ein aus Sicht des Lehrstuhls wichtiger Beitrag zum Lernen „unabhängig von Zeit und Raum“. Darüber hinaus ist die testweise Einführung eines Blended-Learning-Tools geplant, mit dem die Studierenden die Skripte gemeinsam bearbeiten können.
- Zudem wurde vereinbart, dass ab dem Wintersemester 2011/12, in Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen, das Modul 31601 „Instrumente des Controlling“ als Wahlpflichtmodul im Studiengang Bachelor of Laws angeboten wird. Ziel ist es, den juristischen Studierenden die Möglichkeit zu bieten, einen Kernbereich der betriebswirtschaftlichen Praxis in ihr Studium zu integrieren.
- Bewährt hat sich im abgelaufenen Studienjahr das erstmals angebotene Online-Mentoriat zum Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“. Der Lehrstuhl plant, dieses Angebot weiter auszubauen und Online-Mentoriate für alle Module im Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ zu installieren.
- Im Rahmen der Forschung ist voraussichtlich mit dem Abschluss von zwei Dissertationsprojekten und damit einer durchschnittlichen Forschungsquote zu rechnen.
- Ferner ist eine Neuauflage der Veranstaltung „Wissen schafft Praxis“ vorgesehen.

Abschließend bleibt allen Studierenden und sonstigen Interessenten des Lehrstuhls ein **erfolgreiches Studienjahr 2011/12** zu wünschen!